

# Inhalt

Dank .....	11
<b>Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>I. Jüdische Filmfiguren .....</b>	<b>37</b>
1. Realistische jüdische Figuren .....	42
2. Stereotype und die Darstellung jüdischer Filmfiguren .....	47
2.1 Figurenstereotype .....	47
2.2 Stereotype als Bilder des Anderen .....	51
2.3 Stereotype des Jüdischen .....	53
3. Filmische Vor-Bilder und Traditionen in der Darstellung jüdischer Figuren ..	59
4. Das Potential jüdischer Filmfiguren .....	65
<b>II. Jüdische Filmfiguren im Kontext .....</b>	<b>69</b>
1.Jüdische Figuren in Geschichte und kollektivem Gedächtnis .....	70
1.1 Historische Situiertheit von Filmen und ihren (jüdischen) Figuren ..	70
1.2 Jüdische Figuren im kollektiven Gedächtnis .....	72
2. Das ‚deutsch-jüdische Verhältnis‘ .....	75
2.1 Unterschiedliche Kommunikationsräume und Akteur_innen .....	77
2.2 Ein zeitlicher Abriss .....	79
3. Antisemitismus, Philosemitismus und Film .....	90
3.1 Antisemitismus und Film .....	91
3.2 Antisemitismus nach Auschwitz: Sekundärer Antisemitismus .....	99
3.3 Überlegungen zum Philosemitismus .....	106
4. „Es ist nicht normal. Normal ist nicht, wenn man immer noch über Normalität extra reden muss.“ – „Normalität“ als problematische Kategorie ..	111
4.1 Normalität als Paradigmenwechsel: Von der Shoah zu Anderen unter anderen Anderen .....	116
<b>III. Kodierungen von <i>Jewishness</i> .....</b>	<b>119</b>
1. Die Einführung einer Figur als jüdisch .....	123
2. Reflexionen von Kodierungen von <i>Jewishness</i> .....	124
3. Rollenbesetzung und paratextuelle Kodierungen .....	126
4. Orte und Dinge .....	131
4.1 Friedhöfe und Beerdigungen .....	133
4.2 Judaica .....	135
4.3 Essen .....	136

5. Jüdische Namen . . . . .	140
6. Von Jüdinnen und Juden: Geschlechterkonstruktionen . . . . .	145
6.1 Jüdinnen: Mütter, Schwestern, Nebenrollen . . . . .	146
6.2 Der jüdische Mann: Schlemihl und Objekt der Begierde nichtjüdischer Frauen . . . . .	152
7. Jüdischer Witz und Humor . . . . .	154
7.1 Jüdischer Witz als Zuschreibung und Phänomen . . . . .	155
7.2 Filme jüdischen Humors: Dani Levy und Jan Schütte . . . . .	157
7.3 Jüdischer Witz und Humor als defensiv und selbtkritisch . . . . .	159
7.4 Die soziale Funktion von Witzen und Lachen . . . . .	161
7.5 Wer lacht mit wem? Die doppelte Anschlussfähigkeit jüdischer Witze . . . . .	164
8. Auditive Kodierungen . . . . .	165
8.1 „Diese Musik, die sagt mehr aus über das Leid, das ihrem Volk widerfahren ist, als tausend Worte.“ – Jiddische Musik . . . . .	165
8.2 Jiddische Begriffe und „jiddelnde“ Sprechweisen . . . . .	168
9. Zusammenfassung: Jewishness im (west-)deutschen Spielfilm nach 1945 . . . . .	170
<b>IV. Eine Typologie jüdischer Filmfiguren . . . . .</b>	<b>173</b>
1. „Sie sind innerlich genauso fifty-fifty wie wir.“ (Re-)Migrant_innen und Rückkehrer_innen auf Zeit . . . . .	175
1.1 Remigrant_innen . . . . .	177
1.2 Rückkehrer_innen auf Zeit . . . . .	187
1.3 Migrant_innen . . . . .	193
2. „Es wird immer Teil ihrer Gegenwart bleiben“ – Überlebende . . . . .	202
2.1 Überlebende und Displaced Persons-Camps . . . . .	207
2.2 Kennzeichen von Überlebenden-Figuren am Beispiel von <i>Zeugin aus der Hölle</i> . . . . .	212
2.3 „Täter_innen“ und Rächer_innen . . . . .	239
3. „Ganz normale feine Kinder“ – Die <i>second generation</i> . . . . .	252
3.1 Rosenzweigs Freiheit . . . . .	257
3.2 Psychische Folgen und transgenerationale Traumatisierungen . . . . .	260
3.3 Sprechen und Schweigen . . . . .	263
3.4 Das Verhältnis zu Deutschland . . . . .	266
3.5 Das Verhältnis zum eigenen Judentum . . . . .	270
4. „Religiöser Jude in Berlin ermordet“ – Ermittler_innen . . . . .	274
4.1 „Nein, das ist kein Heimspiel!“ – Ermittlungen in jüdischen Milieus . . . . .	276
4.2 Jüdische Ermittler_innen-Figuren zwischen Andeutungen und Eindeutigkeit . . . . .	288
4.3 Exkurs: Krimi und Israel . . . . .	296

<b>5. „You don't know who I am“ –</b>	
Kuckuckskinder (und Transformationen). Doing Jewishness? . . . . .	298
5.1 Spiel mit Identitäten . . . . .	299
5.2 Entdecken der eigenen Identität: <i>Meschugge</i> . . . . .	305
<b>6. „Ich habe ein Faible für die jüdischen Männer“ – Jüdische Lover . . . . .</b>	323
6.1 Symbolisches Potential . . . . .	325
6.2 Konfliktpotential . . . . .	332
6.3 Geschlechterkonstruktionen und die Inszenierung der sexuellen Attraktion . . . . .	337
6.4 Implikationen und Leerstellen . . . . .	342
<b>7. „Es geht doch nichts über eine jüdische Freundin!“ –</b>	
Jüdische Nebenfiguren . . . . .	344
7.1 Im Umfeld jüdischer Hauptfiguren . . . . .	345
7.2 Begleiter_innen nichtjüdischer Hauptfiguren . . . . .	347
7.3 ‚Atmosphärische‘ Figuren . . . . .	349
<b>Fazit – „Ist das aus dem Talmud? Kann gut sein, ich hab's aus einem Film.“ . . . . .</b>	353
<b>Anhang . . . . .</b>	369
1. Filmografie mit Synopsen . . . . .	370
2. Figurennamen . . . . .	397
3. Analyseleitende Fragen zur systematisierten Filmsichtung . . . . .	402
4. Literaturverzeichnis . . . . .	403
5. Abbildungsverzeichnis . . . . .	420
6. Filmregister . . . . .	422